

## Protokoll der Vorstandssitzung vom 15.07.2024

Ort der Veranstaltung:	Gemeindehaus Blunk
Beginn der Veranstaltung:	17:00 Uhr
Ende der Veranstaltung:	19:15 Uhr
Name der Protokollantin:	Christine Seiler
<b><u>Tagesordnung</u></b>	
1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung	
2. Genehmigung des Protokolls vom 16.04.24	
3. Projektvorstellung durch die Antragsteller	
• Energieeffiziente Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED; SV Meddewade 1977 e. V.	
• Umgestaltung und Erweiterung des öffentlichen Spielplatzes in Sarau; Gemeinde Glasau	
• Neubau eines integrativen Spielplatzes im Konrad-Adenauer-Ring in Bad Segeberg; Stadt Bad Segeberg	
4. Beratung und Projektbeschlüsse	
5. Bericht des Vorsitzenden, des Regionalmanagements und des Landesamtes	
6. Verschiedenes	

### **Teilnehmer:**

Die Teilnehmerliste ist in der Geschäftsstelle einsehbar.

### **TOP 1**

Der stv. Vorsitzende, Heinz Hartmann, eröffnet die Sitzung und entschuldigt den Vorsitzenden, Hans-Joachim Schütt, für seine Abwesenheit. Er heißt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen und begrüßt unsere Gäste und dankt die Bürgermeisterin der Gemeinde Blunk, Heike Machholz, für die Gastfreundschaft.

Herr Hartmann stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Da die Vorstandssitzung laut Satzung ungeachtet der teilnehmenden Mitglieder beschlussfähig ist, stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 9 (4 ö / 5 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der vorgelegten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

### **TOP 2**

Das Protokoll der Vorstandssitzung vom 16.04.2024 ist allen zugegangen. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### **TOP 3**

Herr Lüttel, des SV Meddewade 1977 e. V., präsentiert das Projekt „**Energieeffiziente Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED**“ (siehe Präsentation Folien 5-8).

Herr Lüttel berichtet, dass der SV Meddewade rund 320 Mitglieder zählt. Bei einer Gemeindegröße von rund 1.000 Einwohnern handelt es sich somit um einen verhältnismäßig großen Verein. Die Mitglieder stammen auch aus umliegenden Gemeinden.

Der Verein wurde 1977 gegründet, die Fußballsparte besteht seit 1987. Im Jahr 2000 wurde eine gebrauchte Flutlichtanlage mit 6 Masten installiert, mit den damals gängigen Quecksilberdampf-Flutlichtern. Die Energiekosten sind hoch, die Lichtausbeute gering. Zudem ist die vorhandene Anlage sehr wetteranfällig. Die Standsicherheitsprüfung hat ergeben, dass die bestehenden Masten auch für die neue Anlage genutzt werden können. Somit plant der Verein nun die Umrüstung auf LED-Flutlichtstrahler. Die neuen Strahler können für den Spielbetrieb und Trainingsbetrieb bedarfsgerecht gesteuert werden. Es ist von einer Energieeinsparung von rund 70 Prozent auszugehen. Dadurch kann der CO2 Ausstoß reduziert und die laufenden Kosten gesenkt werden.

Zudem ist die aktuelle Anlage durch nächtliche Lichtverschmutzung umweltschädlich. Insbesondere die Insektenfauna, aber auch die Menschen werden durch künstliches Licht beeinträchtigt. Von der energieeffizienten LED- Beleuchtung geht keine UV- Strahlung aus, womit Insekten von dem LED- Licht nicht so stark angezogen werden und im Leuchtenkopf verenden. Zum anderen kann mit Hilfe eines Steuergerätes der Blaulichtanteil stark reduziert werden, was noch einmal deutlich weniger Insekten anzieht.

Die Gesamtkosten betragen rund 25.085,20 €.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt. Herr Hartmann bedankt sich bei Frau Semmler und Herrn Lüttel für die Projektvorstellung und verabschiedet die Projektantragssteller.

Herr Horstmann, stv. Bürgermeister der Gemeinde Glasau, präsentiert das Projekt **„Umgestaltung und Erweiterung des öffentlichen Spielplatzes in Sarau“** (siehe beiliegende Präsentation).

Die Gemeinde Glasau hat etwa 900 Einwohner, darunter rund 40 Kita-Kinder und zusätzlich Grundschüler und Grundschülerinnen. Da ein Zuwachs, besonders durch Familien erwartet wird, möchte die Gemeinde in die Infrastruktur für diese Zielgruppe investieren. Der bestehende Spielplatz, welcher vor rund 50 Jahren in Eigenleistung errichtet wurde, entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und Wünschen. Gemeinsam mit Kindern und dem Verein „Speelgörn e.V.“ wurde eine Neuplanung entwickelt. Die Prioritäten der Kinder waren klar: eine Seilbahn, eine Spielkombination, eine Wippe und eine Doppelschaukel. Diese Spielgeräte sollen nun angeschafft und installiert werden.

Die Umgestaltung und Aufwertung des Spielplatzes zielen darauf ab, die Lebensqualität in der Gemeinde, besonders für Familien, zu verbessern. Gleichzeitig wird die Funktion als sozialer Treffpunkt durch die neu geschaffene Attraktivität gestärkt. Auch Gäste, insbesondere Radfahrer, sollen den Spielplatz als willkommenen Pausenplatz zum Verweilen nutzen.

Die Gesamtkosten betragen 35.700 €.

Auf die Frage, ob später eine Erweiterung möglich ist, verneint Herr Horstmann, da die freie, anliegende Flächen nicht im Eigentum der Gemeinde ist.

Auf die Frage, ob weitere Fördermittel eingesetzt werden, erläutert Herr Horstmann, dass der Kreis Segeberg einen Zuschuss in Höhe von 12.500 € zugesagt hat. Die Auszahlung der Kreismittel erfolgt ggf. erst im Jahr 2025.

Frau Rademann merkt an, dass die Auszahlung der ELER-Mittel erst erfolgen kann, wenn der Eingang der Drittmittel nachgewiesen ist.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt. Herr Hartmann bedankt sich bei Herrn Horstmann für die Projektvorstellung und verabschiedet ihn.

Frau Langenthal von der Stadt Bad Segeberg sowie Herr Möller vom Büro planung & moderation präsentieren das Projekt **„Neubau eines integrativen Spielplatzes im Konrad-Adenauer-Ring in Bad Segeberg“** (siehe beiliegende Präsentation) und geben anhand eines Filmes einen Einblick in den Entwurf des neuen Spielplatzes.

Mit der Neuausrichtung des Spielplatzes im Konrad-Adenauer-Ring soll ein behindertengerechter, integrativer Ort des Miteinanders für alle entstehen, in unmittelbarer Nähe zur Trave. Die Planung für diesen Ort wurde mit umfangreicher Beteiligung von Kindern und des Beirates für Menschen mit Behinderung vorgenommen. Spielgeräte und -flächen sind so gestaltet, dass sie von Kindern mit verschiedenen Einschränkungen genutzt werden können. Dazu gehören Lauf-/Hangelhilfen, eine Sitzschaukel mit Sicherheitsriemen, eine Erwachsenen-Kind-Schaukelkombination, ein inklusiver Sitz und ein Karussell für Rollstuhlfahrer. Als allumfassendes Thema wurde „Drachenpfad“ gewählt.

Der Spielplatz soll als Treffpunkt für Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen und deren Eltern dienen und auch Gäste der Region zum Verweilen einladen.

Auf Nachfrage erläutern Frau Langenthal, dass der neue Spielplatz voraussichtlich nicht nur von Menschen in der direkten Umgebung besucht wird, sondern auch von Gästen außerhalb angelockt wird. Erreichbar ist der Spielplatz von außerhalb mit dem Fahrrad und dem PKW. Im angrenzenden Wohngebiet sind Parkmöglichkeiten vorhanden. Es ist nicht davon auszugehen, dass die Nutzung so stark sein wird, dass dies zu einem Verkehrsproblem führt.

Derzeit befasst sich die Stadt mit ihrem neuen Internetauftritt. Der Spielplatz soll hier aufgenommen und ausgewiesen werden.

Die Gesamtkosten betragen 348.313,75 €.

Die Vorstandsmitglieder haben keine weiteren Fragen zum Projekt. Herr Hartmann bedankt sich bei Frau Langenthal und Herrn Möller.

*Herr Tölle betritt um 17.44 Uhr die Sitzung. Es sind 10 (4 ö / 6 p) stimmberechtigte Mitglieder anwesend.*

#### **TOP 4** (Folien 9 – 58)

Frau Seiler stellt die Mittelbindung vor Beschluss der Projekte vor (siehe Folie 9).

Im Anschluss an die Vorstellung der Projekte und Mittelbindung geht der Vorstand in die Bewertung und Beschlussfassung. Für diese Sitzung liegen drei Anträge mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von 173.878,38 € vor.

Davon sind 1.475,68 € öffentliche Kofinanzierungsmittel und 172.402,70 € ELER-Mittel.

**2023-12 „Energieeffiziente Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED“**

Interessenkonflikte liegen weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement vor. Es sind 10 (4 ö / 6 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend und nehmen somit an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Das Regionalmanagement hat eine Projektvorbewertung vorgenommen. Frau Seiler stellt die Bepunktung des Projektes vor.

Die Vorstandsmitglieder beraten über das Projekt. Der Vorstand folgt dem Bewertungsvorschlag des Regionalmanagements. Es werden keine Änderungen vorgenommen.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Regionalmanagements im Projektbewertungsbogen.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

Die <b>Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema</b> ist erreicht: <b>ja</b>		
Punkte: <b>6</b>	KT: 2	
Die <b>Mindestpunktzahl A-C von insgesamt 10 Punkten</b> ist erreicht: <b>ja</b>		
Punkte: <b>12</b>		
Die <b>Erhöhung</b> der Förderquote <b>um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B</b> ist erreicht: <b>nein</b>		
Die <b>Erhöhung</b> der Förderquote <b>um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C</b> ist erreicht: <b>nein</b>		
Die <b>Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 €</b> ist erfüllt: <b>nein</b>		
Förderquote insgesamt: <b>55 %</b>	Fördersumme: <b>7.377,88 €</b>	davon Kofi: 1.475,58 €

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

<b>Abstimmungsergebnis</b>				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
10	10	0	0	6 / 60 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

**2023-14 „Umgestaltung und Erweiterung des öffentlichen Spielplatzes in Sarau“**

Interessenkonflikte liegen weder bei den Vorstandsmitgliedern noch beim Regionalmanagement vor. Es sind 10 (4 ö / 6 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder anwesend und nehmen somit an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Das Regionalmanagement hat eine Projektvorbewertung vorgenommen. Frau Seiler stellt die Bepunktung des Projektes vor.

Die Vorstandsmitglieder beraten über das Projekt. Der Vorstand diskutiert intensiv über die Bewertung des Projektes. Grundsätzlich passt das Projekt in das Kernthema 4 „Bildung, Soziales, Kultur“ und entspricht dem Ziel Stärkung, Entwicklung, Ausbau der Kultur- und Freizeit-Angebote sowie des kulturellen Erbes“. Die Vorbewertung im Bereich der „Kernthemenbezogene Kriterien“ (B) führt ebenfalls zu Diskussionen. Die Vorbewertung sieht einen Beitrag im Bereich „ökologische Nachhaltigkeit“. Es wird die Frage aufgegriffen, ob das Projekt nicht eher im Bereich „Ökonomische Nachhaltigkeit“ einen Beitrag leistet.

Es wird folgende Änderung vorgenommen. Im Kernthema 4 „Bildung, Soziales, Kultur“ – Ziel 4.3 „Stärkung, Entwicklung, Ausbau der Kultur- und Freizeit-Angebote sowie des kulturellen Erbes“ wird nur ein mittlerer Beitrag gesehen und deshalb auch nur 3 Punkte vergeben.

Begründung: Auf dem Grundstück befindet sich bereits ein Spielplatz. Dieser wird mit „klassischen“ Elementen ergänzt und aufgewertet. Es ist kein „herausragender“ Mehrwert zu erkennen. Daher wird hier ein „mittlerer“ und kein „hoher“ Beitrag gesehen.

Des Weiteren wird kein Punkt im Bereich „ökologische Nachhaltigkeit“ sondern im Bereich „Ökonomische Nachhaltigkeit“ 1 Punkt vergeben.

Begründung: Bei der Auswahl der Spielgeräte wurde auf Langlebigkeit der Materialien geachtet (Aluminium, Edelstahl und Recycling-Kunststoff). Zudem soll der Pflegeaufwand geringgehalten werden. Für die Wartung der Spielgeräte bedeutet dies, weniger Aufwand und somit eine Einsparung von personellen Ressourcen.

Der Aspekt ökologische Nachhaltigkeit wird hier nicht gesehen, da der Einsatz von Recycling-Kunststoff nicht als ökologisch wertvoll eingestuft wird. Nachwachsende Rohstoffe wie Holz hätten hingegen einen ökologischen Wert.

Sofern keine abweichende Begründung angeben ist, gilt die Erläuterung des Regionalmanagements im Projektbewertungsbogen.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

Die <b>Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema</b> ist erreicht: <b>ja</b>		
Punkte: <b>6</b>	KT: <b>4</b>	
Die <b>Mindestpunktzahl A-C von insgesamt 10 Punkten</b> ist erreicht: <b>ja</b>		
Punkte: <b>10</b>		
Die <b>Erhöhung</b> der Förderquote <b>um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B</b> ist erreicht: <b>nein</b>		
Die <b>Erhöhung</b> der Förderquote <b>um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C</b> ist erreicht: <b>nein</b>		
Die <b>Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 €</b> ist erfüllt: <b>nein</b>		
Förderquote insgesamt: <b>55 %</b>	Fördersumme: <b>16.500,00 €</b>	davon Kofi: keine

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
10	10	0	0	6 / 60 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

### 2023-13 „Neubau eines integrativen Spielplatzes im Konrad-Adenauer-Ring in Bad Segeberg“

Frau Langenthal nimmt aufgrund eines Interessenskonfliktes (Stadt Bad Segeberg) nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil. Bei den anderen stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern sowie dem Regionalmanagement liegen keine Interessenkonflikte vor. Somit nehmen 9 (3 ö / 6 p) stimmberechtigte Vorstandsmitglieder an der Beratung und Beschlussfassung teil. Das Regionalmanagement hat eine Projektvorbewertung vorgenommen. Frau Seiler stellt die Bepunktung des Projektes vor.

Die Vorstandsmitglieder beraten über das Projekt. Der Vorstand nimmt folgende Änderungen vor. Es wird im Kernthema 4 „Bildung, Soziales, Kultur“ – Ziel 4.3 „Stärkung, Entwicklung, Ausbau der Kultur- und Freizeit-Angebote sowie des kulturellen Erbes“ ein hoher Beitrag gesehen und deshalb 5 Punkte vergeben.

Begründung: Der vorhandene Spielplatz wird stark aufgewertet, da er zusätzlich eine neue Zielgruppe (Menschen mit eingeschränktem Bewegungs- oder Orientierungsvermögen) anspricht. Der integrative Ansatz wird nur bei sehr wenigen Spielplätzen verfolgt. Der neue Spielplatz wird durch dieses Merkmal eine höhere Strahlkraft erlangen.

Sofern keine abweichende Begründung angegeben ist, gilt die Erläuterung des Regionalmanagements im Projektbewertungsbogen.

Demnach ergibt sich für den Projektantrag folgende Bewertung:

Die <b>Mindestpunktzahl im entsprechenden Kernthema</b> ist erreicht: <b>ja</b>		
Punkte: <b>13</b>	KT: 4	
Die <b>Mindestpunktzahl A-C</b> von <b>insgesamt 10 Punkten</b> ist erreicht: <b>ja</b>		
Punkte: <b>19</b>		
Die <b>Erhöhung</b> der Förderquote <b>um 5 % bei Erreichen von mind. 8 Punkten in B</b> ist erreicht: <b>nein</b>		
Die <b>Erhöhung</b> der Förderquote <b>um 5 % bei Erreichen von mind. 18 Punkten A-C</b> ist erreicht: <b>ja</b>		
Die <b>Voraussetzung für eine Erhöhung der Fördersumme auf bis zu 200.000 €</b> ist erfüllt: <b>ja</b>		
Förderquote insgesamt: <b>60 %</b>	Fördersumme: <b>175.620,38 €</b>	davon Kofi: keine

Durch die Erhöhung der Punktzahl erreicht das Projekt über mind. 18 Punkte im Bereich A-C der Projektauswahlkriterien. Dadurch wird die Förderquote auf 60 % angehoben und eine Fördersumme von bis zu 200.000 € ist möglich. Somit erhöht sich die Fördersumme von 150.000 € (gemäß Antrag) auf 175.620,38 €.

Der Vorstand stimmt wie folgt ab:

<b>Abstimmungsergebnis</b>				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual (mind. 50 %))
9	8	0	1	6 / 66,6 %
Bemerkungen (z. B. Hinweise / Auflagen für die Projektdurchführung)				

Frau Seiler stellt die Rankingliste nach Beschluss der Projekte wie folgt vor:

Rankingliste zum Vorstandsbeschluss vom 15.07.24

*Hinweis zum Ranking:*

Projektname	Art	Kernthema	Fördersumme	erreichte Gesamtpunktzahl A-C	erreichte Punktzahl aus A	erreichte Punktzahl aus C	Ranking Platz
Neubau eines integrativen Spielplatzes im Konrad-Adenauer-Ring in Bad Segeberg	Ö	KT 4	175.620,38 €	19	13	0	1
Energieeffiziente Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED	P	KT 2	7.377,88 €	12	6	0	2
Umgestaltung und Erweiterung des öffentlichen Spielplatzes in Sarau	Ö	KT 4	16.500,00 €	10	6	0	3

*Die Projektbewertungen werden über alle Kriterien aufsummiert und die Projekte danach in ein Ranking gestellt. Bei gleicher Punktzahl wird denjenigen Projekten der Vorrang gegeben, welche in den kernthemenspezifischen Kriterien eine höhere Punktzahl erreichen konnten. Herrscht auch hier Punktegleichstand, so wird die erreichte Punktzahl bei der Bedienung der Querschnittsthemen der AktivRegion in das Ranking einbezogen. Damit erhalten die kernthemenspezifischen Kriterien und die Kriterien zu den Querschnittsthemen eine höhere Gewichtung.*

Frau Seiler stellt die Mittelbindung nach Beschluss der Projekte wie folgt vor:

	Projektbudget	gebunden (per VS-Beschluss)	gebunden (%)	frei ohne RM
Gesamt 2.500.000 € (abzgl. RM 559.869,78 €)	1.940.130,22 €	630.139,03 €	32,5 %	1.309.991,19 €
2023/2024 (Bindung bis 31.12.24)	~ 800.000 €	630.139,03 €	78,8 %	169.860,97 €
Kernthemen	Projektbudget	gebunden	gebunden (%)	frei ohne RM
KT 1: Natur, Umwelt und Grüne Infrastruktur	195.781,37 €	20.263,76 €	10,4 %	175.517,61 €
KT 2: Klima und Energie	195.781,37 €	82.554,89 €	42,2 %	113.226,48 €
KT 3: Soziale Infrastruktur	259.357,68 €	15.200,00 €	5,9 %	237.655,84 €
KT 4: Bildung, Soziales, Kultur	259.357,69 €	492.120,38 €	189,7 %	-232.762,69 €
KT 5: Mobilität	259.357,69 €	20.000,00 €	7,7 %	239.357,69 €
KT 6: Wirtschaft / ländlicher Raum	195.781,37 €	- €	0 %	195.781,37 €
KT 7: Tourismus und Naherholung	195.781,37 €	- €	0 %	195.781,37 €
Themenungebunden (mit Bezug auf KT)	378.931,68 €	232.762,69 €	61,4 %	146.168,99 €

Die Mittelunterdeckung im KT 4 „Bildung, Soziales, Kultur“ soll mit Mitteln aus den „Themenungebunden“ aufgestockt werden.

Der Vorstand beschließt einstimmig (4 ö / 6 p) wie folgt:

Zur Unterdeckung der Mittel im KT 4 „Bildung, Soziales, Kultur“ wird durch das Verschieben der Mittel aus „Themenunabhängigen“ in Höhe der fehlenden Mittel ausgeglichen.

Im Anschluss zeigt Frau Seiler noch die Übersicht zur Übernahme der Kofinanzierung für private Projektträger.

*[Anmerkung: Abweichend von der vorgestellten Übersicht werden die Kofinanzierungsmittel für das Projekt „Energieeffiziente Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED“ vollständig durch das Land getragen, da die Kofinanzierungsmittel des Projektes „Anschaffung eines emissionsarmen Motorrettungsbootes“ von der AktivRegion getragen wurden]*

Das Regionalmanagement wird im Anschluss der Vorstandssitzung eine Pressemitteilung zu den beschlossenen Grundbudget-Projekten sowie über die ersten bewilligten Projekte verfassen und an die Presse versenden.

#### **TOP 5** (Folien 57-61)

Frau Seiler gibt einen Überblick über die aktuellen Neuigkeiten. Sie berichtet, dass folgende Projekte einen Zuwendungsbescheid erhalten haben:

- „Anschaffung eines emissionsarmen Motorrettungsbootes“
- „Errichtung einer PV-Anlage auf dem MarktTreff in der Gemeinde Glasau“
- „Modellhafte Erprobung „Präventiver Hausbesuche und seniorenbezogener Sozialraumarbeit im Amt Bornhöved“
- „Erstellung eines Mobilitätskonzeptes für die Stadt Reinfeld“

Frau Rademann weist darauf hin, dass die oben genannten Projekte teilweise durch u.a. nachträgliche Änderungen einen erheblichen Aufwand erzeugt haben.

Weiterhin berichtet Frau Seiler vom aktuellen Sachstand zur Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit. So fand am 19.05.2024 im Rahmen des Projektes „Low-Emission-Schools in Norddeutschland“ ein Interviewblock am Beruflichen Gymnasium des BBZ in Bad Segeberg statt, wo die Schüler ihre Ideen vorgetragen und nach erste Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten abgefragt haben. Am 29.05.2024 fand die Sitzung des Zentralen Arbeitskreises im Budörphus Leezen statt und am 12.07.2024 traf sich die Lenkungsgruppe des "Netzwerks Inklusion Kreis Segeberg 4.0" in Wakendorf I.

Im Zuge der Europawahl am 09.06.2024 beteiligt sich die AktivRegion an der Social-Media Kampagne „Europa ist hier“. Die AktivRegionen veröffentlichen Videos und Bilder auf instagram und facebook. Zum Abschluss der EU-Wahl-Kampagne nahm die AktivRegion

am 04.06.2024 an der gemeinsamen Veranstaltung der Akademie für die Ländlichen Räume (ALR e. V.) in Bad Bramstedt teil. Mit den vier Schleswig-Holsteiner EU-Kandidaten und -Kandidatinnen wurde die europäischen Perspektiven für ländliche Entwicklung, AktivRegionen (LEADER) und das Leben auf dem Land diskutiert. Ein Zusammenschritt der Beiträge der beteiligten AktivRegionen ist [hier](#) zu finden.

Am 18. Juni 2024 wurde das Umweltmobil des Naturparks Holsteinische Schweiz e.V. „Holly“ eingeweiht. Das Umweltmobil kann ab sofort von Schulen, Kitas und Institutionen in der Gebietskulisse des Naturparks gebucht werden. Das Mobil sucht entweder die Gruppen vor Ort auf oder trifft sich mit ihnen an einem Ort in der Natur.

Frau Seiler informiert über folgende potenzielle Grundbudget-Projekte.

- Projektmanagement Umsetzung Erlebniswandern im Naturpark Holsteinische Schweiz (Kooperationsprojekt mit der AR Schwentine-Holsteinische Schweiz)
- Modernisierung und Erweiterung der Flutlichtanlage am Sportplatz in Trappenkamp
- Überdachung der Bühne des Outdoorparks Bad Segeberg
- Webseiten Relaunch Naturpark Holsteinische Schweiz (Kooperationsprojekt mit der AR Schwentine-Holsteinische Schweiz)

Für Kooperationsprojekte des Naturparks Holsteinische Schweiz wurde ein neuer Verteilerschlüssel entwickelt. Bisher wurde bei Kooperationsprojekten die Förderung hälftig aufgeteilt. Aufgrund der anteilig geringeren Fläche und Einwohnerzahl wurde vom Vorstand angeregt, dass der Anteil der AktivRegion Holsteins Herz angepasst wird. Dieser soll in Zukunft 34,55 % betragen.

Für den Jugendförderfonds sind drei neue Projekte eingegangen, wovon zwei eine Zusage erhalten haben. Der Freundeskreis der Mühlau-Schule Trittau e.V. erhält für das Projekt „Gemeinsam grün – unser Schulhof im Netz der Natur“ 580 € und der Verein für Jugend- und Kulturarbeit Segeberg e.V. erhält für das Projekt „Kommunalpolitik trifft Schule“ 800 €. Das Projekt „Schülermentoring-Projekt Balu und Du“ des Freundeskreises Oldesloer KAKTUS e.V. wurde zurückgestellt.

Für das Jahr 2024 sind die Mittel des Jugendförderfonds ausgeschöpft.

Seitens des Vorstands wird angeregt, die Mittel des Jugendförderfonds zu erhöhen, da der Fonds so gut angenommen wird und gute Synergien erzeugt. Dies würde aber ggf. bedeuten, dass der Kofinanzierungsanteil der Kommunen erhöht werden müsste. Das Regionalmanagement nimmt diese Anregung auf und überprüft die Möglichkeiten. Des Weiteren besteht die Überlegung, die Richtlinie diesbezüglich anzupassen, dass verstärkt Projekte gefördert werden, die maßgeblich von Kindern / Jugendlichen entwickelt wurden.

### **TOP 6** (Folie 62-64)

Zur Projektakquise wurde ein Projektideenkatalog mit Beispielprojekten aus den AktivRegionen erstellt. Dieser wird zeitnah versendet mit der Bitte, diesen an relevante Personen / Institutionen weiterzuleiten.

Folgende Veranstaltungen stehen an:

- "Vereinscloud SH" Online-Info-Veranstaltung
  - Donnerstag, 18.07.2024 / online / Teilnahmegebühr: 30 €
- Anmeldung erforderlich unter folgendem [Link](#)
- EnergieOlympiade `25
  - Wettbewerb für innovative, kommunalen Energie- und Klimaschutzprojekte
  - Bewerbung ab 1. September 2024 / Einsendeschluss am 1. Dezember 2024
- „Dorfkümm:innen SH“
  - Dienstag, 03.09.2024 / online
  - Anmeldung erforderlich unter folgendem [Link](#)
- „Wohnen im Ländlichen Raum“
  - Donnerstag, 05.09.2024 / BNUR Flintbek / Teilnahmegebühr: 30 €
  - Anmeldung erforderlich unter folgendem [Link](#)
- „Kommunale Energieautarkie – Möglichkeiten und Wege„
  - Mittwoch, 02.10.2024 / BNUR Flintbek / Teilnahmegebühr: 30 €
  - Anmeldung erforderlich unter folgendem [Link](#)

Zum Schluss wird noch auf die bevorstehenden Termine hingewiesen:

- 29.08.: Bewerbungsfrist für bewilligungsreife Projekte (LEADER – Grundbudget)
- 30.09.: Vorstandssitzung

Herr Hartmann bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.

16.07.2024

gez. Heinz Hartmann  
1. stv. Vorsitzender

gez. Christine Seiler  
f. d. Protokoll